

Zeitschrift:	Schweizer Erziehungs-Rundschau : Organ für das öffentliche und private Bildungswesen der Schweiz = Revue suisse d'éducation : organe de l'enseignement et de l'éducation publics et privés en Suisse
Herausgeber:	Verband Schweizerischer Privatschulen
Band:	5 (1932-1933)
Heft:	4
Rubrik:	Aus schweizerischen Privatschulen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 08.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Aus schweizerischen Privatschulen.

Verantwortliche Redaktion dieser Rubrik:
Direktor H. C. Riis-Favre, Rue de Bourg 27, Lausanne.

Wie wir vernehmen hat der Präsident des Verbandes Schweiz. Institutvorsteher, Herr Prof. Buser, Teufen, in zwei Eingaben vom 11. und 23. Mai a.c. den Schweiz. Bundesrat auf die ungünstigen Folgen der ausländischen Devisen-Verordnungen für das schweiz. Privatschulwesen aufmerksam gemacht und ihn ersucht, das private Instituts- und Pensionatswesen in den Compensationsverkehr mit den ausländischen Staaten einzubeziehen. Durch Schreiben vom 26. Mai 1932 hat Prof. Buser den Bundesrat neuerdings auf die Bedeutung der Angelegenheit hingewiesen. Dieser Demarche haben sich offiziell noch folgende Verbände angeschlossen:

Association des Directeurs d'Instituts de la Suisse Romande (sig. Dir. Vuilleumier).

Association des Pensionnats de jeunes filles de Lausanne: (Melle. Ruey).

Association des Pensionnats et Instituts de Genève (sig. Dir. Brunel).

Wir werden im nächsten Heft auf die Angelegenheit zurückkommen und die Mitglieder des Verbandes über die weitere Entwicklung auf dem Laufenden halten.

*

Ferienkurse in Davos.

Max Raphael, der diesen Sommer in Davos (Edenhotel) philosophische und kunstwissenschaftliche Ferienkurse für Lehrer und Studenten leiten wird, ist in der Schweiz durch seine Bücher seit langem bekannt. Seine fröhteste Arbeit über die moderne französische Kunst („Von Monet zu Picasso“, 1913) gab die erste und zugleich philosophisch fundierte Deutung der Kunst der Gegenwart und insbesondere Picassos. Später versuchte Raphael mehr durch empirische Analyse von Kunstwerken ihr Wesen und ihren Wert zu erfassen, wobei er sich hauptsächlich an die besten Künstler hielt, die sich zwischen 1917 und 1919 in Zürich zusammengefunden hatten („Idee und Gestalt“, 1921). Sein jüngstes Buch gilt dem „Dorischen Tempel“ (1930). Auf Grund eigener Anschauung und eigener Messungen gibt Raphael nicht nur eine Analyse der Bauwerke, welche die Ästhetik der griechischen Architektur von vielen Vorurteilen säubert, sondern auch eine neue Interpretation des griechisch-dorischen Geistes, die der neuesten Renaissance der Antike bei Valery, Picasso, Le Corbusier, Strawinsky entgegengestellt wird. Im Herbst 1931 veröffentlichten die „Philosophischen Hefte“ einen größeren Aufsatz Raphaels über die „Pyrrhoneische Skapsis“, in der der metaphysische Charakter dieser Philosophie zum ersten Male klargelegt wird.

Das Kennzeichen aller Schriften Raphaels ist die Verbindung von Philosophie und Kunst. Wie er einst gleichzeitig und gleichmäßig der Schüler von Wölfflin und Simmel war, so unterrichtet er seit 1924 an der Volkshochschule Groß-Berlin auf den Gebieten der Philosophie und der Kunswissenschaft. Eine reiche Lehrerfahrung, insbesondere in der Leitung von Arbeitsgemeinschaften Erwachsener, steht ihm daher zur Verfügung. Raphael verkörpert eine Verbindung von Forscher und Lehrer, die jedem Teilnehmer der Ferienkurse zeigen wird, wie man die schwierigsten Probleme ohne falsche Popularisierung und Verflachung jedem zugänglich machen kann, der bereit ist, klar zu denken oder sich zum klaren Denken erziehen zu lassen.

Schluß des redaktionellen Teiles.

Adresse für Mitteilungen allgemeiner Natur:
Dr. K. E. Lusser, Institut Dr. Schmidt, St. Gallen.

Adresse für alle Korrespondenzen des allgemeinen Redaktionsteiles:
Dr. W. Schohaus, Seminardirektor, Kreuzlingen.
Redaktionelle Mitteilungen für „Schulleben und Schulpraxis“ richte man an Prof. Dr. W. Guyer, Rorschach.

Stellenvermittlung des Verbandes Schweiz. Institutvorsteher.

Stellengesuche: Demandes de place:

Liste IV.

Adresse für Auskunft bitte nur: Propagandagesellschaft Schweizerischer Erziehungsinstitute A.-G., rue de Bourg 27, Lausanne, Tel. 29.177.

1. Jeune institutrice anglaise diplômée, ayant déjà enseigné en Suisse, cherche de suite place dans pensionnat de jeunes filles en Suisse romande ou allemande.
2. Dr. phil. in Geschichte, Philosophie, Latein und Griechisch, mit längerer Unterrichtspraxis und Beherrschung der modernen Sprachen, sucht geeigneten Wirkungskreis in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
3. Jüngerer diplomierter Sprachlehrer, mit perfekter Beherrschung des Französischen, Deutschen und Englischen, sehr sportgeübt, mit praktischer Tätigkeit, sucht auf kommenden Herbst geeignete Stellung in Institut der deutschen oder französischen Schweiz.
4. Bernische Sekundarlehrerin, sprachlich-hist. Richtung, mit Certificat d'études der Universität Grenoble, sowie Bureau-praxis in Anwaltsbüro, sucht per sofort oder später geeigneten Wirkungskreis, event. Vertrauensstellung in Institut der deutschen Schweiz.
5. Dr. phil. für Chemie, Physik, Mathematik, Naturkunde und Geographie, mit perfekter Beherrschung des Französischen und längerer Unterrichtspraxis, sucht per sofort oder später geeigneten Wirkungskreis an Privatschule oder Institut der deutschen oder franz. Schweiz.
6. Dr. phil. in romanischer und germanischer Philologie, sportliebend, mit längerer Unterrichtspraxis, sucht geeignete Stellung in Privatschule oder Institut der deutschen Schweiz.
7. Diplomierte Sprachlehrerin für Deutsch, Französisch, Englisch und Italienisch, mit längerer Auslandspraxis, sucht auf kommenden Herbst geeigneten Wirkungskreis in Töchterinstitut der deutschen oder franz. Schweiz (Stadt nähe).
8. Dr. phil. für Deutsch, Französisch, Geschichte etc., sucht leichtere Stelle im In- oder Ausland (Frankreich, Italien etc.), während der Ferien.
9. Dr. phil., für Deutsch, Philosophie, Psychologie, Kunstgeschichte sowie Französisch, Englisch und Italienisch als Nebenfächer, sucht auf Herbst geeignete Stellung in erstklassiges Institut der franz. oder deutschen Schweiz (Universitätsnähe).
10. Junger St. Gallischer Primarlehrer, mit besonderer Begabung für Naturwissenschaften und Mathematik sowie Handarbeit, Zeichnen, Musik und Sport, sucht per sofort oder später geeignete Anfangsstellung in Institut der deutschen Schweiz.
11. Dipl. Sprachlehrerin, Dr. phil., mit Deutsch, Französisch und Geschichte, sowie Latein und Griechisch für Anfänger, sucht ab 1. August geeignete Stelle in Institut der deutschen oder franz. Schweiz.
12. Jeune institutrice de la Suisse romande, avec diplôme ménager et de couture, pouvant enseigner le français et les sports, cherche place dans pensionnat de la Suisse romande pour la rentrée de septembre.
13. Institutrice d'un certain âge, pouvant enseigner le français et l'anglais avec longue expérience à l'étranger cherche place comme gouvernante (matron) dans pensionnat suisse. Excellent réferences,